

1674 Januar 12.

A

SCHREIBEN [VON JOHANN KARL LOCHER, STADTSCHREIBER VON FRAUEN-
FELD], AN RITTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, STATTHALTER
UND RAT VON STADT UND AMT ZUG, LANDESHPTM. DER FREIEN
AEMTER, ZUG

"Ich hab heüt schon einen botten bestellt und den herrn Schwagern durch aige-
nen berichten wollen, das die noth erfordere sich zu resolviren und das Werb-
gelt¹ zu schikken, weil etliche Pauren Kerle ab dem Landt in die Statt kom-
men, die nach deme sie erfahren das ein haubtman alhier seye, under den H.
[Franz Emanuel] i m H o f f [Imhof von Uri]² dingen wellen, die ich aber
durch die Meinige hinderhalten, und bereits gelt auff die hand gegeben, auff
den fahl mann sie für uns haben könne, gleichwolen hernach den H. landtschrei-
ber [des Thurgaus?, Wolf Rudolf R e d i n g] dessen raths gefragt, der mir
gesagt, das sie bereits dem H. im Hoff die Werbung widerumb abgestrickht, weil
erst gestern dem H. Landtvogt [im Thurgau, Hans Heinrich W a s e r] ein be-
richt einkommen, als ob die lobl. [reg.] Orth diser werbung halb noch nicht
einig seyen, deswegen sie sich entschlossen durch eigenen botten an Jedes Orth
absonderlich zu schreiben, und Jhnen befelchs zu erholen, also ich bey kom-
menden brieff disem botten auffgeben, was nun hierüber ausfallen möchte wird
der herr Schwager am vorderisten wissen, alleinig so bald die sach richtig
wolle mann sich nur [?] nicht saumen sondern den befelch sambt dem werbgelt
anhero schikken, damit andere uns nicht vorkommen".

- 1) Offenbar beabsichtigte Zurlauben, durch die Vermittlung von Locher im Thurgau Werbungen für seine Kompagnie durchzuführen.
- 2) Gleichzeitig wurden 1674 auch für Mailand/Spanien Werbungen vorgenommen, vgl. EA VI 1, 917 d.

Original, mit Siegel - AH 44, 17

1671 Oktober 11.

A

BESCHLUESSE DER GEMEINDEVERSAMMLUNGEN DER STADT ZUG UND VON MEN-
ZINGEN ZUM FRANZ. AUFBRUCHSBEGEHREN

"Wardt vor Einer ... Gantzen gemeindt von Amman undt Rhaat der Staat Zug auff

Anhalten ihr Königlichen Mst. in Franckrich [L u d w i g XIV.] so schriftlich durch h. Hauptman [Johann Peter] S t o p p a ingehendigeth wegen Anhaltung Eines Aufbruchs Erkent ... [:] Das ihr königliche Maiesthath der begerte Aufbruch lauth der Puntnus solle bewylligeth sein, indes aber das solche volcker in schranken der Puntnus gebraucht werden [Transgressionen] undt inen bis zuo Endt dis Jhaars ein pention zuo entpfangen habe, im fall aber die pention zuo der Zith nit erfolgen undt bezalt werde man als dan die volcker wider heimmanen mögge".

Gleichentags habe die Gemeindeversammlung von Menzingen den begehrten Aufbruch mit der Auflage bewilligt, "das Er [der König] uns glich wie andere Vororth in gebung der penssionen sollen bedracht- unnd gehalten werden, auch die fölcker luth alter püntnus nit anderst sollen gebrucht werden".

Von zwei verschiedenen Händen - AH 44, 18-19 - Blatt 18^V und 19 leer

12

1671 Oktober 11.

A

BESCHLUSS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VON AEGERI ZUM FRANZ. AUFBRUCHSBEGEHREN

"Auf das Überschickhte schriben von Herrn Landschriber [Adam S i g n e r oder Niklaus A n d e r m a t t] ist an hütt dato ... alhie zu Egeri ein gmeind gehalten worden von wegen des Frantzossischen Ufbruchs einhellig erkent worden, wie wohl das man denselben ihro königlichen Maiestet [L u d w i g XIV.] nit audentisch noch laut deren Pündts und Vereinigungen abschlagen könt, jedoch ist dasselbige eingestellt, was die forgehende lobliche Ort thuon, begehren Mir nach Laut der Pundten und Vereinigungen auch geachtet und gehalten werden ...

[gez.] Schriber Josue J t t e n"

AH 44, 20 - Blatt 20^V leer